

**Jutta Markowski**  
Kleine Rahmstraße 54  
45326 Essen  
Tel: 0151 51123021

**Hans-Peter Leymann-Kurtz**  
Schniedtkamp 8  
45327 Essen  
Tel.: 0171 7849605

**Petra Bäumler-Schlackmann**  
Ittenbachstraße 15  
45147 Essen  
Tel. 0172 2042939

An die Medien

Essen, 4.11.21

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung der nachstehenden Presseinformation

Schön, dass der OB Kufen ankündigt, dass die Stadt Essen mehr Verantwortung für eine moderne Gesundheitsversorgung im Essener Norden übernehmen will und eine Mitgesellschaft nicht ausschließt. Gelernt hat man wohl auch, dass man mit Begriffen wie Gesundheitskiosk und Smart digital hospital im Norden nicht punkten kann. So jagt man nun mit einen neuen Namen (Stadtteilklinik) alten Wein durch neue Schläuche.

Die Idee der verschiedenen medizinischen Angebote in einem Gesundheitszentrums ist sicher ein notwendiger, längst überfälliger Baustein für eine bessere Gesundheitsversorgung im Essener Norden. Dem Stadtgebiet, von seiner sozialen Struktur her extrem benachteiligt, in dem schon lange Fachärzte, Psychologen, Hebammen, Präventionsangebote usw. fehlen.

Doch wir bleiben dabei: All dies ist kein Ersatz für ein Krankenhaus der wohnortnahen Grund- und Regelversorgung, der Notfallversorgung! Bei der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren Krankenhausentscheid hören wir im gesamten Stadtgebiet entgegen der öffentlichen Darstellung vielfältige Berichte von der entstandenen gefährlichen Versorgungslücke. Sei es von langen Anfahrten bis zu einem Krankenhaus, von Engpässen in der Geburtsbegleitung, von knappen Betten und überlastetem Krankenhauspersonal, von verschobenen OPs, von langen Wartezeiten in den Notfallambulanzen, von Verlegungen über die Stadtgrenzen hinaus. Diese Versorgungslücke wird nur durch ein Krankenhaus in öffentlicher Trägerschaft im Essener Norden zu schließen sein. Dafür steht der Krankenhausentscheid mit schon fast 14-Tausend Unterschriften der EssenerInnen aus allen Stadtbezirken. Es bleibt wichtig den politischen Druck auf die Stadt Essen und die Verantwortlichen in der Gesundheitsversorgung weiter hoch zu halten, damit wir nicht mit Schmalspurlösungen abgespeist werden. Darüber ist eine breite Bürgerbeteiligung unerlässlich! Darum sammeln wir weiter, deshalb der Krankenhausentscheid.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Markowski

Hans Peter Leymann-Kurtz

Petra Bäumler-Schlackmann